Malzen und Gähren das Ihrige mit beigetragen. Lange schon war mir es bekannt, daß diese Schrift, Trotz der vielen, den Sinn entstellenden Schreibe- und Druckfehler, gar manchen Bücherfabrikanten als Vorschrift zum Abschreiben gedient und die berühmtesten Schriftsteller erst zur Einsicht gebracht hatte, daß besonders ohne gutes Malz nichts Gutes zu erzwecken sei. Klüger wird man alle Tage, ob durch eigene Erfahrung und Beobachtung, oder durch Nachschreiben, das wird wohl Eins seyn? —

Es bleibt daher so ausgemacht, wie zwei Mal zwei vier ist, daß Jeder das, was ihm nicht durch selbstgemachte Beobachtungen und Erfahrungen eigen ist, wenn er überhaupt nicht Gelegenheit zur praktischen Uebung hat, von Andern entlehnen muß. Die Frage aber zu beantworten, ob man Etwas halb oder ganz nachschreiben und es wohl gar für seine eignen Erfahrungen ausgeben dürfe, mag ein Anderer als ich selbst beantworten. Ich enthalte mich des Urtheilens darüber, weil ich nachweisen kann, daß mir schon Mehreres mit und ohne Nennung meines Namens nachgeschrieben worden ist. Wenn es überhaupt die Herren Verleger zufrieden sind, was kann es den Autor kümmern, der sein Honorar in der Tasche hat? —

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn323051294/8 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG